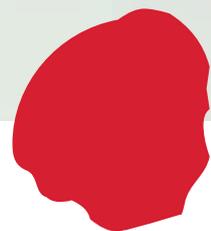


# GEMEINDEPSYCHIATRISCHE HILFEN REUTLINGEN

---





# GELEITWORT DER GESELLSCHAFTER

---

Das Erscheinungsbild und der Verlauf psychischer Erkrankungen sowie der damit einhergehende Hilfebedarf kann von Person zu Person und je nach Art der Erkrankung sehr unterschiedlich sein. Häufig betreffen die Beeinträchtigungen verschiedene Lebensbereiche wie die Familie, den Beruf oder die soziale Teilhabe. Betroffene benötigen deshalb oft Unterstützung aus verschiedenen Leistungsbereichen. Krankenhausbehandlung und sozialpsychiatrische Unterstützungsleistungen wie Rehabilitationsmaßnahmen, Eingliederungshilfe oder Hilfen zur Arbeit sind jedoch in Deutschland in unterschiedlichen Sozialgesetzbüchern geregelt. Entsprechend werden die einzelnen Angebote bislang meist noch getrennt voneinander vorgehalten – von verschiedenen Trägern und Einrichtungen.

Für psychisch Kranke ist dieses System meist unübersichtlich, noch dazu in einer akuten Krankheitsphase. Um ihnen eine bestmögliche Versorgung bieten zu können, sollte diese sich personenzentriert am individuellen Bedarf der Patient\*innen und Klient\*innen orientieren. Die BruderhausDiakonie und das ZfP Südwürttemberg streben dieses Ziel durch ein besonderes Angebot in Reutlingen an: Die Bündelung verschiedener Leistungsbereiche in einer Hand – in den beiden Tochtergesellschaften GP.rt und PP.rt.

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen (GP.rt) umfasst die Angebote der Sozialpsychiatrie in Reutlingen. In der Gemeinnützigen Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen (PP.rt) ist die klinische Versorgung psychisch kranker Menschen unter einem Dach organisiert.

GP.rt und PP.rt sind Mitglieder im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Württemberg.

„Um eine bestmögliche Versorgung bieten zu können, sollte diese sich am individuellen Bedarf der Klient\*innen und Patient\*innen orientieren.“

# DIE GP.rt

---

## GESCHICHTE

Die GP.rt und die PP.rt stehen für ein Kooperationsmodell mit dem Ziel, Behandlung, Rehabilitation, soziale Betreuung und Teilhabe in der Region Reutlingen aus einem gemeinsamen Verständnis heraus zu organisieren und weiterzuentwickeln. Den beiden Trägern – BruderhausDiakonie und ZfP Südwürttemberg – ist die gemeindenahere Versorgung psychisch kranker Menschen ein zentrales Anliegen. Die Orientierung am individuellen Bedarf und den Bedürfnissen der Betroffenen ist bestimmend für Strukturen und therapeutische Konzepte. Aus dieser Grundhaltung heraus wurden seit den 1980er Jahren in den Sozialpsychiatrischen Hilfen der BruderhausDiakonie die außerklinischen Leistungsangebote für den Ballungsraum Reutlingen stetig ausdifferenziert und weiterentwickelt. Nach Gründung der gemeinsamen Tochtergesellschaft GP.rt wurden diese im Jahr 2018 aus

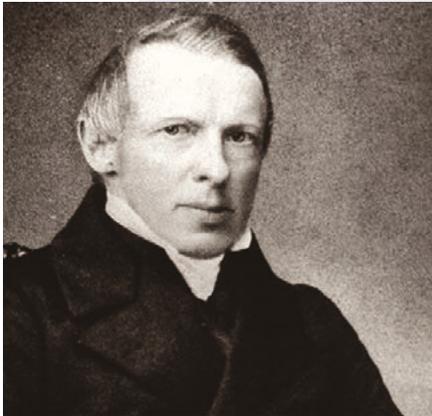


der BruderhausDiakonie ausgelagert. Zuvor hatten die beiden Gesellschafter bereits im Jahr 2005 ihre klinischen Behandlungsangebote für den Ballungsraum Reutlingen mit der Gründung der PP.rt in einer gemeinsamen Gesellschaft zusammengeführt.

Eine zeitgemäße fachliche Zielsetzung – und doch reichen deren Grundlagen bereits in die Entstehungs- und Frühphase beider Muttergesellschaften zurück, die ihre Wurzeln jeweils in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben.

Es war die Zeit der Industrialisierung, in der Städte, Bevölkerungszahl, aber auch die Not Einzelner sprunghaft wuchsen. Armut, soziale Ausgrenzung und psychisches Leid betrafen vor allem die schwachen Mitglieder der Gesellschaft. Diese im Alltag wahrnehmbare Not ließ Menschen aus einem christlich-humanistischen Menschenbild und sozialer Verpflichtung heraus aktiv werden. Drei Protagonisten, die sich in ihrer Motivation, ethischen Orientierung und fachlichen Überzeugung sehr ähnlich waren, haben die beiden Institutionen wesentlich geprägt.

# HISTORISCHE VORBILDER UND WEGBEREITER



**Carl von Schäffer (1808 – 1888)** wurde 1838 ärztlicher Direktor der 1812 gegründeten königlich-württembergischen Irrenanstalt Zwiefalten, die er insgesamt 36 Jahre lang führte. Er legte in der Gestaltung seiner Klinik sehr großen Wert auf einen menschenwürdigen Umgang und die Gestaltung förderlicher sozialer Rahmenbedingungen, wozu auch ansprechende Räumlichkeiten und ein einladender Gartenbereich gehörten. Einen zentralen therapeutischen Stellenwert nahmen dabei fördernde Tagesgestaltung und als sinnhaft erlebte Beschäftigung ein.



**Gustav Werner (1809 – 1887)** war als junger Pfarrer sehr berührt von der Wahrnehmung des wachsenden Elends am Rande der entstehenden Industriegesellschaft. Getreu seinem Lebensmotto „Was nicht zur Tag wird, hat keinen Wert“ stellte er seine theologische Karriere hintan und setzte sich für notleidende Menschen ein. Ihm war wichtig, ihnen einen Platz in der Gesellschaft zu geben, ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, sich als sinnvollen Teil der Gesellschaft zu erleben. Bereits 1837 gründete er die erste Kinderrettungsanstalt für Waisen. Die Schaffung von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Ausbildung und Qualifizierung sowie Integration in den Arbeitsmarkt waren zentrale Prinzipien seiner Arbeit.



**Heinrich Landerer (1814 – 1877)** war ein früher und enger Freund Werners. Sein Lebensweg nach dem Medizinstudium war erkennbar von Werner beeinflusst. Menschen in Not einen Platz zu geben, an dem sie angenommen werden und Unterstützung erhalten, war sicherlich auch zentrale Motivation beim Aufbau der Klinik Christophsbad in Göppingen ab 1839. Sie sollte eine Einrichtung mit einer Atmosphäre der Geborgenheit, Gerechtigkeit und gegenseitiger Achtung sein. Auch hier waren Arbeit und Freizeit wesentliche Säulen des therapeutischen Konzepts. Aufgrund dieser engen Verbindung zwischen Gustav Werner und Heinrich Landerer erhielt das psychiatrische Krankenhaus der Gustav Werner Stiftung den Namen Heinrich-Landerer-Krankenhaus.

Bildnachweis:

Carl v. Schäffer, Württembergisches Psychatriemuseum | Gustav Werner, um 1845. BruderhausDiakonie Reutlingen Archiv | Heinrich Landerer, Original im Familienarchiv Landerer, Christophsbad Göppingen

# AUFTRAG · ZIEL · MOTIVATION

---



Im Rahmen ihres Auftrags, differenzierte gemeindenahe Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu bieten, hält die GP.rt ein breit gefächertes Angebotsspektrum vor: den Sozialpsychiatrischen Dienst, Ambulante Soziotherapie, Häusliche Psychiatrische Pflege, Medizinische Rehabilitation, Hilfen zur Tagesstrukturierung sowie ambulante und stationäre Wohnbetreuung. Multiprofessionelle Teams, wo möglich ergänzt um Genesungsbegleiter\*innen mit persönlicher Psychiatrieerfahrung sowie freiwillig engagierte Bürger\*innen begleiten die Betroffenen auf ihrem persönlichen Entwicklungsweg.



Die GP.rt orientiert sich in ihrer Arbeit am Prinzip der Personenzentrierung. Der individuelle Hilfebedarf der Klient\*innen und deren Zielrichtungen stehen dabei im Mittelpunkt. Gemeinsam mit jedem Betroffenen wird ein möglichst passgenauer persönlicher Hilfeplan entwickelt, wenn gewünscht unter Einbeziehung weiterer Bezugspersonen.

Die Hilfeangebote sind so weit wie möglich dezentral und bezogen auf den jeweiligen Lebensraum der Nutzer\*innen gestaltet. Dies ermöglicht es Betroffenen, weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung zu leben und vorhandene Ressourcen zu nutzen. Gemeinsam werden dabei im Einzelfall fachspezifische psychiatrische Unterstützungsmöglichkeiten sowie die Einbindung in andere Angebote im Sozialraum geprüft.

Die gemeindenahe und sektorenübergreifende Versorgung wird zusätzlich verbessert durch die enge Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft PP.rt. Diese bietet bei Bedarf spezialisierte klinische Behandlungsmöglichkeiten in Institutsambulanzen, Tageskliniken und im Krankenhaus. Seit 2018 ist auch die Akut-Behandlung Betroffener zu Hause möglich – in Form der sogenannten stationäquivalenten Behandlung (StäB).

Diese enge Zusammenarbeit und somit die Bündelung verschiedener Leistungsbereiche ermöglicht eine umfassende und lückenlose Begleitung und Unterstützung psychisch kranker Menschen.



# LEITBILD

---

Im Hinblick auf die enge Verbundenheit zur Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen (PP.rt) werden unter Einbindung der Mitarbeitenden beider Gesellschaften gemeinsame Grundsätze und Werte entwickelt. Daraus entsteht derzeit ein neues, gemeinsames Leitbild, an dem sich beide Gesellschaften orientieren.

Bis zu dessen Fertigstellung orientiert sich die Arbeit der Gemeindepsychiatrischen Hilfen weiterhin an den zentralen Leitbildsätzen der BruderhausDiakonie.

- Teilhabe für alle. Dafür setzen wir uns ein.
- Worte und Taten Jesu Christi leiten und ermutigen uns bei unserer diakonischen Arbeit.
- Menschen wollen ihr Leben selbst gestalten. Wir unterstützen sie dabei.
- Wir arbeiten professionell und vertrauensvoll miteinander.
- Wir arbeiten mit anderen zusammen und stärken Netzwerke vor Ort.
- Wir handeln wirtschaftlich und ökologisch.

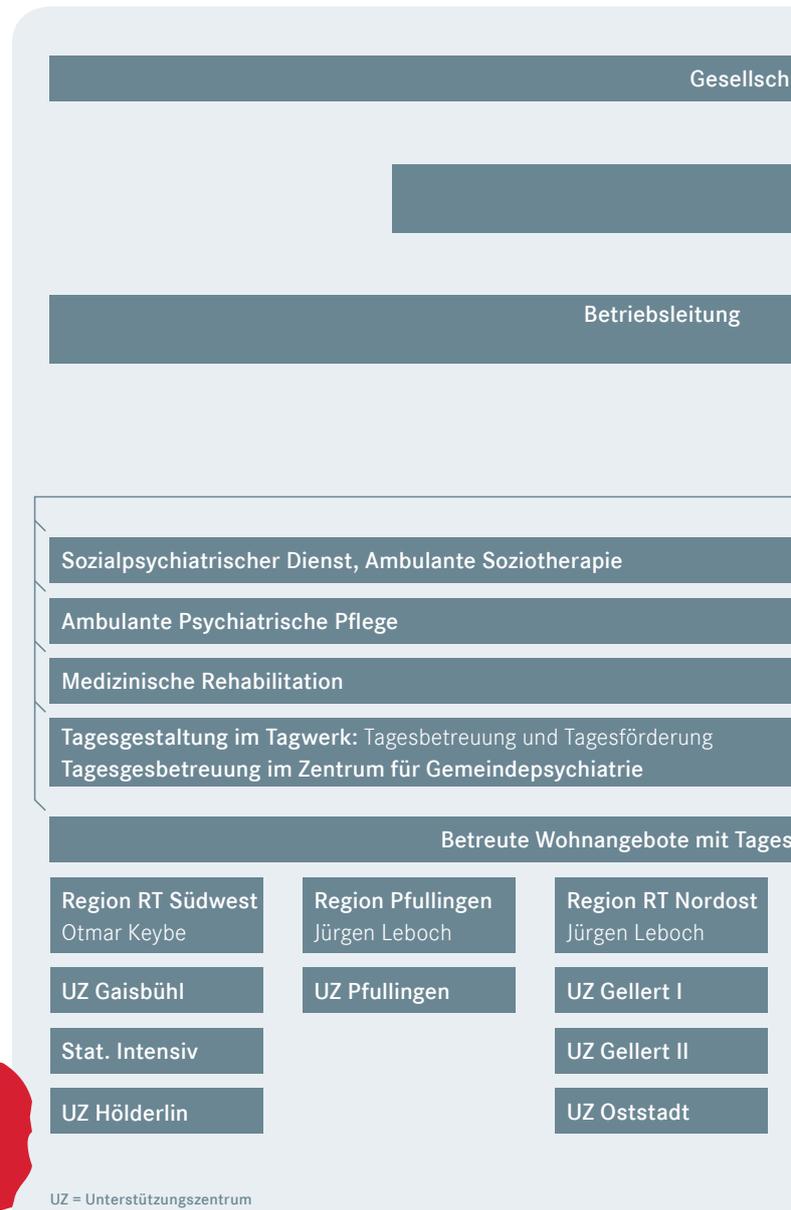


# ORGANISATION

Die fachliche und regionale Organisationsstruktur der GP.rt ermöglicht es, im Einzelfall ein passgenaues Paket an Unterstützungsleistungen bezogen auf die jeweilige Lebenssituation und das jeweilige Lebensfeld der Klient\*innen zu schnüren.

Administrativ unterstützt werden die gemeindepsychiatrischen Leistungen durch zentrale Verwaltungsfunktionen. Ein Großteil dieser Funktionen wird durch die beiden Gesellschafter erbracht.

Durch die enge Verbindung zwischen den beiden Schwestergesellschaften GP.rt und PP.rt kann zusätzlich die Behandlungskontinuität zwischen klinischen und gemeindepsychiatrischen Hilfen besser gewährleistet werden. Gemeinsam mit den beiden Gesellschaftern ist ein Netzwerk entstanden, das sich gemeinsam der Versorgung psychisch kranker Menschen widmet.





afterversammlung BruderhausDiakonie / Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg

**Geschäftsführung:** Rainer Kluza  
Prof. Dr. Gerhard Längle

**Leitung Gemeindepsychiatrische Hilfen**  
Andrea Krainhöfer

**Kaufmännischer Direktor**  
Markus Lauxmann

**Mitarbeitervertretung**

Marion Krieg

Sandra Schmid

Monika Falkenstein-Wellert, Bettina Kübler

Frank Lang  
Marion Krieg

**Assistenz Leitung und  
Projektmanagement**  
Ann-Kathrin Tobisch

**Hauswirtschaft**  
Melitta Kümmerle

**Ausbildung**  
Sozialpädagogik DH  
Otmar Keybe  
Heilerziehungspflege  
Norma Bernhard

**Fachdienste**  
Sozialdienst  
FK für die Arbeit in Familien  
Pflegerberatung und  
Medizinprodukte  
Arbeitssicherheit  
Hygiene  
Datenschutz

**Zentrale Funktionen**  
Zentrale Verwaltungs-  
dienstleistungen  
BruderhausDiakonie

**Struktur**

**Fachpflegeheim**  
Christa Leitner

**Betreutes Wohnen  
für Mutter  
und Kind**  
Marion Krieg

**WG Moltkestraße**



# GESCHÄFTSFÜHRUNG

---



Rainer Kluza



Prof. Dr. Gerhard Längle

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen (GP.rt) und ihre Schwestergesellschaft, die Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen (PP.rt), werden von einer gemeinsamen Geschäftsführung geleitet und verantwortet. Durch diese enge personelle Verbindung zwischen den beiden Gesellschaften können die Übergänge zwischen klinischer und gemeindepsychiatrischer Unterstützung möglichst nahtlos organisiert werden.

Die beiden Geschäftsführer stehen für die Grundsätze der Psychiatrie-Enquete von 1975 und die seitdem durch die Psychiatrie-Reform verfolgten Ziele ein und haben in den vergangenen 25 Jahren bereits in vielerlei Funktionen in der Region sowie auf Landes- und Bundesebene an dieser Entwicklung mitgewirkt. Aufbauend auf einem christlich-humanistischen Menschenbild stellen sie die bedarfsorientierte Versorgung psychisch Kranker in das Zentrum ihres Handelns. Sie sind zusätzlich in leitender Funktion jeweils bei einem der beiden Gesellschafter tätig, wodurch eine umfassende Vernetzung gewährleistet ist.

# BETRIEBSLEITUNG

---



Andrea Krainhöfer, Leitung Gemeindepsychiatrische Hilfen

Die Betriebsleitung stellt die zweite Führungsebene der GP.rt nach der Geschäftsführung dar. Die Mitglieder wirken an der Gestaltung der Unternehmenszielsetzungen mit und sind für deren Umsetzung in der Alltagsarbeit verantwortlich.

„Die Mitglieder der Betriebsleitung sind zuständig für die operative Leitung der GP.rt.“

Die Betriebsleitung der GP.rt setzt sich aus zwei Mitgliedern zusammen:

Die Leitung der Gemeindepsychiatrischen Hilfen ist verantwortlich für die Mitarbeiter\*innen, für die fachliche Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Arbeit sowie für die Abläufe im Bereich der Hilfeangebote und Abteilungen der Einrichtung. Sie koordiniert die verschiedenen Unterstützungs- und Kommunikationsprozesse nach innen und ist gemeinsam mit der Geschäftsführung Ansprechpartnerin für externe Kooperationspartner und Institutionen aus dem Gemeinwesen.

Dem Kaufmännischen Direktor obliegt die Verantwortung für die Abstimmung und Regulierung der zentralen Dienstleistungsprozesse in den Bereichen Personal, Finanzen und Verwaltung, die weitgehend von den Gesellschaftern bezogen werden. Gleichzeitig leitet er das Dienstleistungszentrum der BruderhausDiakonie mit diversen Service-Centern.

Die Betriebsleitung unterstützt die Geschäftsführung der GP.rt bei der Mitarbeit in regionalen Gremien und fördert die Kooperation mit den Partnern aus den Bereichen der Psychosozialen Versorgung und Medizin. Sie ist eingebunden in die fachliche Abstimmung der beiden Gesellschafter und deren Fachgremien.

Mit der Betriebsleitung der Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen, der PP.rt, arbeitet die Betriebsleitung der GP.rt eng zusammen.



Markus Lauxmann, Kaufmännischer Direktor

# UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE

Der Großteil der Verwaltungsdienstleistungen wie IT, Controlling und Personalverwaltung werden von den Gesellschaftern übernommen; dadurch profitiert die GP.rt von deren Know-how. Auch in weiteren administrativen Prozessen können die GP.rt und die PP.rt auf die Erfahrungen der Gesellschafter aufbauen.



## QUALITÄTSMANAGEMENT

Mit dem speziell für den gemeindepsychiatrischen Bereich entwickelten Verfahren Pro Psychiatrie Qualität (PPQ) werden Aspekte der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität abgebildet. Zudem unterliegt die GP.rt externen Qualitätskontrollen: im Bereich der Eingliederungshilfe durch die örtliche Heimaufsicht, im Bereiche Pflege durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK). Außerdem wird die Abteilung Medizinische Rehabilitation regelmäßig nach den Vorgaben der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation zertifiziert.

## DATENSCHUTZ

Der sichere Umgang mit persönlichen Daten ist ein wichtiger Aspekt im Sozial- und Gesundheitswesen. Deshalb werden die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie wichtige Sicherheitsbestimmungen in der GP.rt durch einen externen Datenschutzbeauftragten und einen internen Ansprechpartner für Datenschutz beaufsichtigt und stets aktualisiert.

## ZAHLEN · DATEN · FAKTEN

---

Mehr als **1100**  
Menschen erhalten pro Jahr Hilfen durch die GP.rt

etwa **1000**  
davon im Rahmen  
ambulanter Hilfen

gut **900** Menschen leben in  
ihrer eigenen Wohnung

knapp **100** Menschen leben  
in ambulant betreuten Wohngemeinschaften

etwa **110** stationär  
betreute Wohnplätze

**10** Plätze  
Medizinische Rehabilitation

ca. **200** Mitarbeitende

rund **11 Millionen** Euro Umsatz

# HILFEANGEBOTE IN DER GP.rt

Das Auftreten einer psychischen Erkrankung ist für Betroffene und ihre Angehörigen häufig mit Verunsicherungen verbunden. Je nach Krankheitsbild und Verlauf kann eine psychische Erkrankung ganz verschiedene Lebensbereiche beeinflussen. Es gibt vielfältige Hilfen - oft wissen die Betroffenen nicht, welche Hilfe passt oder an wen sie sich wenden können, um Beratung und Unterstützung zu erhalten.



Die Gemeindepsychiatrischen Hilfen Reutlingen stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn Beratung, Informationen oder auch ganz konkrete praktische Unterstützung im Alltag benötigt werden. Die Mitarbeitenden sind auch bei der Erledigung damit zusammenhängender Formalitäten behilflich.

Die GP.rt bietet auf die jeweilige persönliche Situation angepasste Hilfeleistungen. Diese werden grundsätzlich gemeinsam mit den Klient\*innen geplant, wenn gewünscht werden dabei gerne auch wichtige Bezugspersonen einbezogen.

Hierzu halten die Gemeindepsychiatrischen Hilfen Reutlingen ein breites und vielfältiges Spektrum an Leistungsangeboten vor:



## BERATUNG UND VERMITTLUNG

### Sozialpsychiatrischer Dienst

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) bietet Beratung, Information und Begleitung für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige in Reutlingen sowie in den umliegenden Städten und Gemeinden. Im Einzelfall klärt der SpDi gemeinsam mit den Betroffenen und ihrem Umfeld ab, welche Hilfen in der momentanen Situation benötigt werden. Bei Bedarf werden weitergehende Unterstützungsangebote vermittelt und koordiniert.

Im Rahmen längerfristiger Begleitungen unterstützt der SpDi durch regelmäßige Gespräche, im Umgang mit Ämtern und Behörden sowie bei der Sicherung der materiellen Grundversorgung. Zielgruppe sind hierbei vor allem Klient\*innen, die noch nicht in weiterführende Hilfen vermittelt werden können.

Die Gespräche finden in der Beratungsstelle oder im Rahmen von Hausbesuchen statt. Für die Nutzer\*innen entstehen hierfür keine Kosten. Die Mitarbeitenden unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Des Weiteren berät der SpDi nicht-psychiatrische Einrichtungen und Dienste im Rahmen kollegialer Fachberatung.

# HILFEANGEBOTE IN DER GP.rt

---

## BEHANDLUNG UND PFLEGE

Durch verschiedene ambulante Hilfeangebote können Menschen mit einer psychischen Erkrankung in ihrem häuslichen Umfeld begleitet werden. Sie bleiben in ihr soziales Umfeld eingebunden und erhalten dabei die erforderliche Hilfe und Unterstützung.

### Ambulante Soziotherapie

Oft brauchen psychisch kranke Menschen auch nach der Entlassung aus einer Fachklinik oder nach längerer ambulanter Behandlung zunächst weiterhin Unterstützung, bis sie ihren Alltag wieder selbständig meistern können. Bei länger verlaufenden Krankheitsphasen können die behandelnden Fachärzt\*innen unter bestimmten Voraussetzungen ambulante Soziotherapie als Leistung der Krankenkassen verordnen. Betroffene erhalten dann Unterstützung bei der Koordination ärztlich verordneter Maßnahmen. Zielsetzung hierbei kann zum Beispiel die Auseinandersetzung mit der psychischen Erkrankung und ihren Folgen oder auch das Training stabilisierender Aktivitäten sein.

### Ambulante Psychiatrische Pflege

In Krisenzeiten oder auch im Anschluss an einen Klinikaufenthalt kann ambulante Pflege als Leistung der Krankenkassen verordnet werden. Die Mitarbeiter\*innen des Ambulanten Psychiatrischen Pflegedienstes der GP.rt kommen bis zu zwei Mal täglich zum Hausbesuch und unterstützen die Betroffenen in allen Bereichen der Krankheitsbewältigung. Die Leistungen ambulanter Psychiatrischer Pflege können - sofern es sich lediglich um die Sicherung ärztlich verordneter Behandlung, beispielsweise die Medikamentengabe, handelt - auch durch eine\*n Hausärzt\*in verordnet werden.

### Pflegeleistungen nach dem Pflegestärkungsgesetz

Der Ambulante Pflegedienst betreut auch Menschen, die über die Pflegeversicherung einen Pflegegrad bescheinigt bekommen haben, sofern eine psychische Erkrankung im Vordergrund steht. In allen anderen Fällen sind die regional tätigen Sozialstationen zuständig, mit denen die GP.rt eng kooperiert.

Die GP.rt bietet auch Beratungsbesuche im Kontext des Pflegestärkungsgesetzes an.



## MEDIZINISCHE REHABILITATION

Die Medizinische Rehabilitation bietet ebenfalls Unterstützung für psychisch kranke Menschen, die nach einem Klinikaufenthalt oder längeren Krankheitsphasen ihren Alltag noch nicht selbstständig meistern können. Die Klient\*innen leben hier in einer Hausgemeinschaft mit eigenen Wohnungen und gestalten den Tagesablauf gemeinsam. Im Rahmen der Rehabilitation werden unterschiedliche - jeweils individuell angepasste - ärztlich-medizinische, psychotherapeutische und sozialtherapeutische Maßnahmen sowie Alltagstraining und Belastungserproben angeboten.

## TAGESGESTALTUNG

Die Erfahrung, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen, eine Aufgabe zu haben, das Erleben eigener Kompetenzen und die Teilhabe an der Gemeinschaft sind für alle Menschen wichtig. Menschen, die psychisch krank sind, sehen sich von solchen Erfahrungen häufig ausgeschlossen. Deshalb bietet die GP.rt tagesgestaltende und strukturierende Maßnahmen. Dazu zählen beispielsweise handwerkliche und kreative Beschäftigungen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten oder auch Arbeiten am PC, gemeinschaftliche

Aktivitäten in der Gruppe wie Spiel- und Freizeitbeschäftigung oder auch die Unterstützung beim Lernen. Für manche steht eine sinnvolle Form der Beschäftigung im Vordergrund, andere werden gezielt an eine berufliche Tätigkeit oder Ausbildung herangeführt und speziell gefördert. Die Tagesgestaltung wird in der Regel halb- oder ganztags im Tagwerk, im Zentrum für Gemeindepsychiatrie sowie in den Unterstützungszentren erbracht.

„Die Erfahrung, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen, ist für alle Menschen wichtig.“



# HILFEANGEBOTE IN DER GP.rt



## BETREUTES WOHNEN

Im Rahmen des betreuten Wohnens wird Menschen mit psychischen Erkrankungen Unterstützung und Begleitung in unterschiedlicher Intensität angeboten. Die GP.rt hält hierfür dezentral und regional organisierte, ambulante sowie stationär betreute Wohnangebote sowie spezialisierte Angebote für bestimmte Zielgruppen vor. Ziel ist es, vorhandene Fähigkeiten zur selbstständigen Lebensführung zu erhalten und zu fördern und Teilhabe zu ermöglichen.

### Ambulant Betreutes Wohnen

Im Ambulant Betreuten Wohnen leben die Bewohner\*innen in normalen Wohngebäuden mit mehreren Wohneinheiten. Die Begleitung wird von regionalen Unterstützungszentren angeboten, die als Anlaufstelle fungieren und auch gemeinsame Aktivitäten und Angebote zur Tagesgestaltung vorhalten.

### Stationäre Wohnbetreuung

Die Stationäre Wohnbetreuung ist ebenfalls regional organisiert, um auch dieser Zielgruppe eine gemeindegnahe Unterstützung zu ermöglichen. Die Wohneinheiten sind räumlich in den Unterstützungszentren eingerichtet.

### Sozialpsychiatrisches Fachpflegeheim

Das Sozialpsychiatrische Fachpflegeheim richtet sich als Spezialangebot an psychisch kranke Menschen mit gleichzeitigem Pflegebedarf.

### Betreute Wohnangebote für junge Menschen

Für junge psychisch kranke Menschen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren steht eine spezifische stationäre Wohnbetreuung zur Verfügung, die einen engen Betreuungsrahmen in einer gleichaltrigen Gemeinschaft ermöglicht.

### Weitere spezialisierte Wohnangebote

Weitere spezialisierte Einrichtungen hält die GP.rt mit der Stationären Intensivbetreuung, einem besonders geschützten Wohnbereich sowie mit dem betreuten Wohnen für Mütter mit Kind/ern vor.



## ERGÄNZENDE ANGEBOTE

### Kontakt und Freizeit

Im Zentrum für Gemeindepsychiatrie bietet die GP.rt Betätigungsmöglichkeiten an, die für alle Klient\*innen offen sind. Hierzu zählen zum Beispiel eine Spiel- und eine Trommelgruppe, ein Singkreis, ein Gesprächskreis zu Themen der Zeit sowie eine Walkinggruppe. Weitere Angebote wie ein Elterngesprächskreis oder das Psychoseminar werden in Kooperation mit anderen Trägern erbracht.

### Angebote für Familien

Die GP.rt hat in den vergangenen Jahren vielfältige Unterstützungsangebote für Familien eingerichtet: Von einer Anlaufstelle für Familien mit psychisch krankem Elternteil über das Ambulant Betreute Wohnen für Mütter mit Kind/ern bis hin zu Ferienangeboten und Betreuungsgruppen. Kindergärten und Schulen bietet die GP.rt Fortbildungen für die Mitarbeitenden, da diese oft erste Ansprechpartner\*innen für betroffene Familien sind.

### Prävention

Das Schulprojekt „verrückt? – na und!“ zielt auf frühzeitige Aufklärung ab. Indem Fachkräfte in Schulen mit den Schüler\*innen ins Gespräch gehen und dazu ermutigen, offen über psychische Probleme zu reden, können das Verständnis gefördert, Vorurteile abgebaut und die Chancen für frühzeitige Unterstützung erhöht werden.

„Ziel ist es, vorhandene Fähigkeiten zur selbstständigen Lebensführung zu erhalten.“



# ARBEITEN IN DER GP.rt

---



Die Aufgabe der Behandlung, Betreuung, Beratung und Pflege psychisch kranker Menschen stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeitenden. Deshalb legen wir großen Wert auf ein konstruktives, unterstützendes Miteinander. Wir leben einen partizipationsorientierten Führungsstil mit klarer Haltung, nachvollziehbaren Entscheidungen verbunden mit der notwendigen Fürsorge unseren Mitarbeiter\*innen gegenüber. Mit der Mitarbeitervertretung besteht eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Von unseren Mitarbeitenden wünschen wir uns eine hohe Loyalität der Arbeit und dem Unternehmen gegenüber

sowie großes Engagement für die uns anvertrauten Menschen. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen spielt für eine ganzheitliche Behandlung und Betreuung ebenfalls eine zentrale Rolle.

Die Vergütung erfolgt auf Grundlage der Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes Württemberg (vergleichbar TvÖD). Wir bieten umfangreiche Sozialleistungen einschließlich einer betrieblichen Altersvorsorge (ZVK).

## FORT- UND WEITERBILDUNG

Ein internes Fortbildungsprogramm bietet die Chance, neue Kenntnisse zu erlangen und diese optimal mit dem Arbeitsalltag zu verbinden. Neue Mitarbeitende erhalten mehrtägige Fortbildungen, die sie auf die Arbeit in der Sozialpsychiatrie vorbereiten und darin unterstützen. Aber auch externe Fortbildungen werden gefördert, dabei kann auch das Angebot der BruderhausDiakonie und des ZfP Südwürttemberg genutzt werden.

## AUSBILDUNG

Die Ausbildung und Qualifizierung von Nachwuchskräften liegt uns sehr am Herzen und ist eine große Bereicherung. Sowohl die interne Ausbildung als auch die Förderung von Student\*innen ermöglichen vielfältige Einblicke und einen spannenden Austausch.

Die GP.rt bietet die Ausbildung zur Heilerziehungspflege sowie Ausbildungsplätze für Studierende der Sozialpädagogik an einer Dualen Hochschule. Studierende an Fachhochschulen und Hochschulen können außerdem Praktika bei uns absolvieren.

Mit den Ausbildungsinstituten, insbesondere dem Diakonischen Institut (DI) und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), arbeiten wir eng zusammen.



## FREIWILLIGES SOZIALES ENGAGEMENT

Engagierte Bürger\*innen können hilfebedürftigen Menschen zusätzliche Unterstützung, Unterhaltung und Erfahrung außerhalb der fachlichen Betreuung bieten. Für unsere Klient\*innen ist dieser Kontakt eine Bereicherung und auch viele Ehrenamtliche berichten, dass die Arbeit für sie selbst ein persönlicher Gewinn ist.

Freiwillige können selbst entscheiden, in welchen Bereichen sie tätig werden möchten. Ob Gruppenaktivitäten, Gespräche, Bastelaktionen oder Vorträge – unsere Klient\*innen freuen sich über neue Erfahrungen.

Unsere Mitarbeitenden unterstützen die ehrenamtlich Tätigen. Während ihres ehrenamtlichen Engagements sind sie außerdem unfall- und haftpflichtversichert.

# KOOPERATION IN DER REGION

---



## GEMEINDEPSYCHIATRISCHER VERBUND

Die GP.rt und die PP.rt sind Mitglieder des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) im Landkreis Reutlingen.

Der GPV hat zum Ziel, allen psychisch kranken Menschen im Landkreis Reutlingen eine auf ihre individuellen Bedürfnisse und Lebenssituation zuge-

schnittene Betreuung und Begleitung anbieten zu können. Die Entwicklung einer bedarfsgerechten regionalen Versorgung wird als gemeinschaftliche Aufgabe von Landkreis, Leistungsträgern, Trägern psychiatrischer Einrichtungen, Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und Bürgerhelfern betrachtet. Die GP.rt und die PP.rt sind deshalb an allen Gremien des GPV aktiv beteiligt.



## ZENTRUM FÜR GEMEINDEPSYCHIATRIE (ZGP)

Im Zentrum für Gemeindepsychiatrie (ZGP) sind verschiedene Hilfen unter einem Dach gebündelt. Somit finden psychisch kranke Menschen aus Reutlingen hier eine zentral gelegene Anlaufstelle. Vielfältige Angebote der sozialpsychiatrischen Betreuung, der ambulanten Behandlung, zur Freizeit- und Tagesgestaltung

sowie Zuverdienst- und Beschäftigungsmöglichkeiten verschiedener Träger sind hier vereint. Dies erleichtert den Zugang für Betroffene und ermöglicht kurze Abstimmungswege zwischen den beteiligten Diensten.

## KREISWEITE NETZWERKE

Um die Zusammenarbeit zwischen Kostenträgern und den verschiedenen Leistungserbringern in der Region zu fördern, wurden landkreisweite, fachspezifische Netzwerke gegründet. Im Suchthilfenetzwerk sowie im Netzwerk Alterspsychiatrie wird eine enge Kooperation und Kommunikation angestrebt. Betroffene, Angehörige und freiwillige Helfer\*innen werden intensiv in die Planungsstrukturen einbezogen.

Die GP.rt arbeitet außerdem mit Einrichtungen und Diensten der Wohnungslosenhilfe zusammen. Rund 80 Prozent der Wohnungslosen leiden zusätzlich an einer psychischen Erkrankung. Durch die Zusammenarbeit ist es gelungen, in vielen Fällen tragbare einzelfallbezogene Lösungen für schwierige Lebenslagen zu finden.

## BRUDERHAUSDIAKONIE

Die GP.rt und die PP.rt arbeiten sowohl konzeptionell als auch praktisch eng mit der BruderhausDiakonie zusammen. Die BruderhausDiakonie ist zum einen ein wichtiger Anbieter von Arbeits-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für psychisch Kranke in der Region Reutlingen. Zum anderen bestehen vielfältige Schnittstellen im Bereich der Altenhilfe und der Jugendhilfe. Vertreter\*innen der GP.rt und der PP.rt sind an verschiedenen Gremien und Fachgruppen der BruderhausDiakonie beteiligt, so dass ein wechselseitiger Informationsaustausch und Wissenstransfer gesichert ist.



# KONTAKT

---



## Gemeindepsychiatrische Hilfen Reutlingen

Gustav-Werner-Str. 8  
72762 Reutlingen

☎ 07121 384060  
✉ info@gprt.de

### Geschäftsführung

**Rainer Kluza**  
☎ 07121 384060  
✉ rainer.kluza@gprt.de

**Prof. Dr. Gerhard Längle**  
☎ 07121 9200-110  
✉ gerhard.laengle@gprt.de

**Sekretariat der Geschäftsführung**  
**Karin Fröh**  
☎ 07121 384060  
✉ karin.frueh@gprt.de

### Betriebsleitung

**Andrea Krainhöfer**  
**Leitung Gemeindepsychiatrische Hilfen**  
☎ 07121 384060  
✉ andrea.krainhoefer@gprt.de

**Markus Lauxmann**  
**Kaufmännischer Direktor**  
☎ 07121 278 980  
✉ markus.lauxmann@gprt.de



Diakonie

Die GP.rt ist Mitglied im Diakonischen  
Werk Württemberg



Im klinischen Bereich kooperieren wir  
eng mit unserer Schwestergesellschaft,  
der PP.rt